

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	33 (1962)
Heft:	6
Rubrik:	Stellenvermittlung des Vereins für Schweiz. Anstaltswesen (VSA)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nes Leidens erfährt und in einer Art psychotheratischer Charakteranalyse eine Umorientierung in seinen Gefühlen und Einstellungen erwirbt, ist es oft ein Leichtes, eine Allergie zu beseitigen, die Jahre und Jahrzehnte allen möglichen Medikamenten Trotz geboten hat.

Ruth Bang: Hilfe zur Selbsthilfe

Für Klient und Sozialarbeiter; Ernst-Reinhardt-Verlag, München/Basel, Kartoniert Fr. 7.50, in Leinen Fr. 9.50

In ihrem zweiten Lehrbuch stellt Ruth Bang jenen Aspekt der sozialen Arbeit heraus, der ihr eigentliches Wesen ausmacht: die Hilfe zur Selbsthilfe. Neben den theoretischen Ausführungen über Aufgaben und Ziele, Inhalt und Methode der Einzelfallhilfe ist es der praktische Teil, in dem an Einzelfällen eine Psychologie des Verstehen-lernens und des Verstehen-lehrens souverän entwickelt wird. Es ist die Rede von der Selbstverwirklichung, dem rechten Bezug zur Wirklichkeit, von der Angst vor dem Anderssein, von der Toleranz, der Partnerwahl, von der Autorität und Gott, von den Eigenkräften im Klienten, schliesslich von Gesprächen und ihrer Auswertung, dem Zusammenspiel also von Sozialarbeiter und seinem Klienten.

Im Grunde ersteht vor dem Leser ein grossartig konzipiertes Handbuch praktischer Menschenkunde, getragen von jenem sozialen Impuls, der Casework heute zu einem dringlichen Anliegen macht, zu helfen von Mensch zu Mensch. Das Buch ist deshalb nicht nur Sozialarbeitern zugeschrieben, es wird mit gleich grossem Gewinn auch von Heimerziehern, Eltern, Geistlichen, Krankenschwestern gelesen werden. M.

Dr. Franz Keller: Frei werden von Hemmungen

Preis Fr. 3.90. Gebr.-Riggenbach-Verlag, Basel

In seinem Handbüchlein nimmt sich Dr. Keller mit aller Sorgfalt und viel Erfahrung eines jeden an, der nach Unbefangenheit und voller Tatkraft strebt. Er erklärt das Wesen der Hemmungen, zeigt wie sie entstehen und welche Mittel und Wege es gibt, um sie zu überwinden und so viel Selbstvertrauen zu gewinnen, dass man seiner Aufgabe und jedem Menschen mit Mut und freiem Blick entgegentreten kann.

Minderwertigkeitsgefühle und Befangenheit stellen sich so vielen befähigten Menschen hindernd vor ihr Glück und ihr Vorwärtskommen. Es sind die immer wiederkehrenden, zweifelnden oder ängstigenden Gedanken und Vorstellungen, die alle Energie lähmen und die besten Kräfte eines Menschen verschütten und nicht zur Entwicklung kommen lassen. Da es ohne Hilfe und Anleitung unendlich schwer ist, sich selbst dauernd von solchen Hemmungen zu befreien, leistet uns das Büchlein von Dr. Keller wertvolle Dienste. L. M.

Erziehung zur Sexualität

Vorträge gehalten auf dem 6. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung.

Ferd.-Enke-Verlag, Stuttgart

An der Bedeutsamkeit des hier behandelten Themas wird wohl niemand zweifeln können: die Forscher und Praktiker, die sich an diesem Kongress vereinigten, versuchten von verschiedenen Gesichtspunkten her

dem Malaise unserer heutigen Sexualerziehung — die noch weithin mit Verschweigen, Bemänteln und puritanischer Prüderie identisch ist — beizukommen. Besonderen Wert möchten wir den Ausführungen von Prof. Tiburtius («Der Anteil der Schule an der geschlechtlichen Erziehung») beimesse: hier wird eindeutig und mit Recht der Schule eine Aufgabe zugeschrieben, welche die Eltern ganz einfach nicht allein bewältigen können. Auch H. Giese, K. Seelmann und andere liefern interessante Thesen: ein diskutables, für Erzieher wesentliches Buch!

Rösy von Känel: Das Spittelweibchen

144 Seiten, Pappband Fr. 8.90, Vadian-Verlag, St. Gallen

Eine einfache Geschichte, aber reich an menschlichem Erleben und Leiden. Die Verfasserin lässt uns in ein kleinstädtisches Armen- und Altersheim hineinblicken. Wir begegnen den Hauseltern, welche mit den knappen Mitteln, die ihnen zur Verfügung stehen, das Leben der alten Leutchen einigermassen erträglich zu gestalten versuchen. Es ist nicht immer leicht, den oft verbitterten, mit dem Schicksal hadernden Menschen gerecht zu werden. Aber auch in diese Welt der Armen und Einsamen dringt immer wieder ein Lichtstrahl. Das schlichte Büchlein ruft uns auf, unsere Spittelweibchen in den Heimen und Anstalten nicht zu vergessen. Mr.

Stellenvermittlung des Vereins für Schweiz. Anstaltswesen (VSA)

Stellenanzeiger

der Zentralen Stellenvermittlung des VSA:

Wiesenstr. 2, Zürich 8, Ecke Seefeldstr., Tramhaltestelle Kreuzstrasse. Tel. (051) 34 45 75. Postcheck VIII 28118.

Sprechstunden: Montag und Donnerstag vormittags von 9 bis 11 Uhr; täglich von 14 bis 16 Uhr; Freitag nach Vereinbarung.

Die Stellenvermittlung bleibt vom 5.—15. Juni 1962 geschlossen.

Vermittlungsgebühr:

Arbeitgeber: 10 Prozent des Nettolohnes, mindestens Fr. 25.—.

Arbeitnehmer: Einschreibegebühr Fr. 5.—. (Keine Vermittlungsgebühr.)

Stellengesuche

Die mit /I bezeichneten Stellengesuche sind in dieser Nummer auch als Inserat zu finden.

3255 Deutsche Tochter (noch nicht in der Schweiz) sucht eine Stelle nach Uebereinkunft, vorzugsweise in Zürich oder Umgebung als Pflegerin.

3256 Erfahrene Tochter mit Heimpraxis sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft Stelle in Erziehungsheim als Gehilfin.

3257 Tochter mit Krippenlehre sucht auf den Herbst Stelle in Kinderheim als **Kindergehilfin**.

3258 Junge deutsche Tochter sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft Stelle in Kinderheim als **Kindergärtnerin**.

3259 Junge Oesterreicherin (bereits in der Schweiz) sucht Stelle in Heim als **Gruppenleiterin**. Vorzugsweise Zürich oder Umgebung.

3260 Holländerin, noch keine Heimpraxis, sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft Stelle in der Schweiz, in Erziehungs- oder Kinderheim als **Gehilfin**.

3261 Junge deutsche Kindergärtnerin sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft Stelle als **Kindergärtnerin**.

3262 Tochter mit Heimpraxis sucht zum Eintritt auf den 1. August, eventuell später Stelle in Heim oder Anstalt als **Bürogehilfin**.

3263 Tochter mit Praxis sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft Stelle im Kanton Bern als **Gehilfin** oder als Stütze der Hausmutter.

3264 Junge deutsche Kinderpflegerin (noch nicht in der Schweiz) sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft Stelle als **Kindergehilfin**.

3265 Junge deutsche Kinderpflegerin sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft Stelle als **Kindergehilfin**.

3266 Junge Tochter mit Krippenlehre sucht auf den 1. September, eventuell nach Uebereinkunft Stelle in Krippe oder Kinderheim als **Kindergehilfin**.

3267/I Dipl. deutsche Krankenschwester sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft Stelle als **Krankenschwester**.

3268/I Für einen 48jährigen Mann wird eine Stelle gesucht als **Küchenhilfe** oder **Portier**.

3269/I Junges Ehepaar sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft eine Stelle als **Heimleiter** oder **Verwalter**.

1765 Anstalt in Zürich sucht für das Kinderheim gut ausgewiesene Töchter als **Gehilfinnen**.

1766 Erziehungsheim im Kanton Bern sucht per sofort oder auf Uebereinkunft eine gut ausgewiesene **Gruppenleiterin**.

1767 Erziehungsheim im Bündnerland sucht zum baldigen Eintritt eine gut ausgewiesene **Kindergehilfin**.

1768 Erziehungsheim im Kanton Zürich sucht für eine Bubengruppe eine gut ausgewiesene **Gehilfin**.

1769 Erziehungsheim im Kanton Bern sucht per sofort oder nach Uebereinkunft eine Tochter als **Gruppenleiterin**.

1770 Heim für gebrechliche Kinder sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft eine gut ausgewiesene **Erzieherin**, die die Nähstube übernehmen kann.

1771 Erziehungsheim im Kanton Thurgau sucht per sofort gut ausgewiesene Tochter als **Erzieherin**.

1772 Heilanstalt in der Nähe von Basel sucht eine **Köchin** sowie eine **Pflegerin** und eine **Schwesternhilfe**.

1773 Kinderheim auf dem Hirzel sucht zum baldigen Eintritt eine gut ausgewiesene Tochter als **Kindergehilfin**.

1774 Kinderheim im Bündnerland sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft eine gut ausgewiesene **Kindergehilfin**.

1775 Kinderheim in Thun sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft eine Tochter mit guten Kochkenntnissen als **Köchin**.

1776 Kinderheim im Berner Oberland sucht zum baldigen Eintritt eine gut ausgewiesene Tochter als **Erzieherin** und als Stütze der Hausmutter.

1778 Waisenhaus am Zürichsee sucht zum baldigen Eintritt eine gut ausgewiesene **Gehilfin**.

1779/I Für ein neu zu eröffnendes Alters-Wohnheim wird in Zürich ein **Verwalter-Ehepaar** gesucht.

1780/I Stadtzürcherisches Kinderheim im Kanton Zürich sucht zum baldigen Eintritt eine **Mitarbeiterin**, die gut flicken kann.

1781/I Waisenhaus in Winterthur sucht zum baldigen Eintritt für die Leitung einer Mädchengruppe eine **Erzieherin**.

1782/I Zur Leitung des stadtzürcherischen Altersheimes in Zürich wird auf den 1. Oktober eine **Hausmutter** gesucht.

1783/I Zum Eintritt nach Uebereinkunft sucht das Erziehungsheim zur Hoffnung, Riehen, eine **Gruppenleiterin**.

1784/I Knabeninstitut auf dem Zugerberg sucht per sofort einen **2. Küchenchef**. Verpflegung zirka 300 Personen.

1785/I Haushaltungsschule im Toggenburg sucht auf 1. November 1962 eine gut ausgewiesene **Hauswirtschaftslehrerin** sowie eine **Heimerzieherin**.

Offene Stellen

Die mit /I bezeichneten offenen Stellen sind in dieser Nummer auch als Inserat zu finden.

1758 Erziehungsheim bei Basel sucht auf den Herbst gut ausgewiesene Töchter als **Gruppenleiterinnen**.

1759 Altersheim bei St. Gallen sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft eine Tochter für die **Nähstube**.

1760 Altersheim im Kanton St. Gallen sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft eine Tochter als **Gehilfin** und als Stütze der Hausmutter.

1761 Alters- und Pflegeheim bei Basel sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft ein **Köchin** sowie eine **Hilfschwester**.

1762 Bürger- und Altersheim am Zürichsee sucht zum baldigen Eintritt eine Tochter als **Gehilfin**.

1763 Bürgerheim am Zürichsee sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft eine Tochter mit guten Kochkenntnissen als **Köchin**.

1764 Erziehungsheim in der Nähe von Zürich sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft eine Tochter als **Köchin**.

1786/I Arbeitszentrum für Behinderte sucht auf den August eine **Heimleiterin** zur selbständigen Führung des Wohnheimes. Ferner eine **Köchin**.

1787/I Kinderheim im Bündnerland sucht zum baldigen Eintritt eine gut ausgewiesene Tochter als **Stütze der Hausmutter**.

1788/I Evangelische Mittelschule Davos sucht auf den 15. August eine gut ausgewiesene **Hausbeamtin**.

1789/I Sozialwerk in Italien sucht zum Eintritt auf Ende Juni eine Tochter als **leitende Sozialarbeiterin**.

1790/I Heilanstalt und Sanatorium am Zürichsee sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft **Lernschwestern**. Es kommen auch Töchter als **Schwesternhilfe** in Frage.

1791/I Für eines der Internatshäuser wird in einem Knabeninstitut eine gut ausgewiesene Tochter als **Hausmutter** gesucht.

1792/I Protestantisches Altersheim sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft eine **Heimleiterin**.

1793/I Erziehungsheim in der Nähe von Zürich sucht auf den 1. Juli 1962 eine gut ausgewiesene **Erzieherin**.

1794/I Mütterschule in der Ostschweiz sucht zum baldigen Eintritt eine Tochter als **Gehilfin** für den Haushalt und bei den Kindern.

Die Stellenvermittlung ist vom 4. bis 15. Juni geschlossen

Stellengesuche

Wir suchen für 48jährigen, durch Unfall gehbehinderten Mann einen Arbeitsplatz in Anstaltsbetrieb, eventuell als 3268/I

Küchenhilfe

oder für Portierdienst.

Offerten unter Chiffre GD 368/I an die Zentrale Stellenvermittlung VSA, Wiesenstr. 2, Zürich 8.

Junges Ehepaar sucht Stelle als

Hausverwalter

in Ferien-, Erholungs- oder Jugendheim. Es kann auch ein Studentenheim oder eventuell ein Altersheim in Frage kommen.

Offerten unter Chiffre R. S. 3269/I an die Stellenvermittlung, Wiesenstrasse 2, Zürich 8 3269/I

Diplomierte, deutsche, 28jährige

Krankenschwester

mit Praxis in Chirurgie, Gynäkologie, Urologie, seit 2½ Jahren in Süddeutschland in biol. Sanatorium tätig, sucht neuen Wirkungskreis in der Schweiz. Selbständiges, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt. Persönliche Vorstellung möglich.

Offerten unter Chiffre OFA 2139 Zw an Orell Füssli-Annونcen, Zürich 22 3267/I

Offene Stellen

Wohlfahrtsamt der Stadt Zürich.

Durch den altershalber erfolgenden Rücktritt der bisherigen Inhaberin ist die Stelle der

Hausmutter

im städtischen Altersheim «Doldental» in Zürich 7 auf 1. Oktober 1962 neu zu besetzen. 1782/I

Erfordernisse: Gute Allgemeinbildung, wenn möglich Krankenschwesterndiplom, Eignung und Fähigkeit zur selbständigen Leitung eines kleinen Heimbetriebes (35 Pensionäre, Erfahrung und Geschick im Umgang mit betagten Menschen und Personal).

Die Barbesoldung nebst freier Station wird nach den Bestimmungen der städtischen Besoldungsverordnung durch den Stadtrat festgesetzt. Pensionsberechtigung.

Schriftliche Bewerbungen mit genauen Angaben der Personalien, Lebenslauf, Zeugnisauschriften, Referenzen und Foto sind bis 23. Juni 1962 an den Vorstand des Wohlfahrtsamtes, Walchestrasse 31, Zürich 6, zu richten. Persönliche Vorstellung nur auf besondere Einladung hin. Ueber die Obliegenheiten gibt der geschäftsleitende Sekretär des Fürsorgeamtes, Selnastr. 17, Zürich 1, Tel. 27 05 10, nähere Auskunft.

Der Vorstand des Wohlfahrtsamtes

Wir suchen

1783/I

Gruppenleiterinnen Erzieherinnen

zur Betreuung unserer geistesschwachen Kinder.

Die Gruppen umfassen zirka 10 Kinder. Die Arbeitszeit ist gut geregelt. Die Besoldung richtet sich nach dem Besoldungsreglement des Kantons Basel-Stadt.

Anfragen und Offerten sind zu richten an das Kantonale Erziehungsheim «zur Hoffnung», Riehen, Postfach 60, Tel. (061) 51 10 44.

Wohlfahrtsamt

Für das Mitte 1963 zu eröffnende Alterswohnheim Wollishofen wird die Stelle des

Verwalters bzw. des Verwalter-Ehepaars

zur Besetzung ausgeschrieben. Der Antritt hat womöglich einige Monate vor dem genannten Termin zu erfolgen.

Erfordernisse: Gute allgemeine Bildung, Eignung zur selbständigen Leitung eines grossen Heimbetriebes (74 Pensionäre), organisatorische und pflegerische Fähigkeiten, Erfahrung und Geschick im Umgang mit betagten Menschen und dem Personal.

Die Verwalterfrau, der die Leitung des hauswirtschaftlichen Betriebes obliegt, hat sich über die entsprechende Ausbildung und Praxis auszuweisen. 1779/I

Die Barbesoldung nebst freier Station wird nach den Bestimmungen der städtischen Besoldungsverordnung durch den Stadtrat festgesetzt. Pensionsversicherung.

Bewerbungen mit genauen Angaben der Personalien, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen und Foto beider Ehegatten sind bis 30. Juni 1962 an den Vorstand des Wohlfahrtsamtes, Walcherstrasse 31 Zürich 6, zu richten. Persönliche Vorstellung nur auf besondere Einladung.

Der Vorstand des Wohlfahrtsamtes

Internationales Knabeninstitut Montana, Zugerberg

Wir suchen eine

Hausmutter

für die Mitarbeit in der Leitung eines unserer 4 Internatshäuser (Betreuung von zirka 90 Knaben verschiedener Nationalität im Alter von 13 bis 16 Jahren, sowie Ueberwachung des Hauspersonals: Zimmermädchen, Portiers, ohne Küche, Lingerie und Büro). Bewerberinnen mit Sprachkenntnissen werden bevorzugt.

Offerter mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe des Gehaltsanspruchs (bei freier Station) sind der Direktion des Instituts einzureichen. 1791/I

Mütterschule für Säuglingspflege in St. Gallen sucht eine Tochter als

Gehilfin

für den Haushalt und bei den Kindern. Eintritt sofort. Alter nicht unter 17 Jahren.

Angebote sind zu richten an 1794/I Schwester Margrit Fehrlin. Telefon (071) 24 47 53

Evangelische Mittelschule, Schliers

Auf 15. August, evtl. später wird die Stelle unserer 1788/I

Hausbeamtin

frei. Ihr Aufgabenkreis besteht in der selbständigen Leitung des ganzen Internats-Haushaltes (30 Hausangestellte).

Bewerberinnen, welche Freude hätten, in einer evangelischen Schule mitzuarbeiten, mögen ihre Offerte mit Lebenslauf und Zeugniskopien richten an

Frau Direktor Jäger, EMS, welche auch gerne alle weiteren Auskünfte erteilt.

Das Arbeitszentrum für Behinderte in Strengelbach bei Zofingen eröffnet im August die ersten Anlernkurse für Behinderte. Gesucht wird

Heimleiterin

zur selbständigen Führung des Wohnheimes mit vorläufig 15 Betten sowie Küche. Ferner

Köchin

Voraussetzungen: Entsprechende Erfahrung, Einsatzbereitschaft und Freude am Aufbau einer neuen Arbeit. Besonderes Verständnis für die Betreuung Behindter. Eintritt 1. August 1962.

Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Ansprüchen an den Geschäftsleiter des Arbeitszentrums, R. Haller-Stettler, Köllichen AG 1786/I

Für unsern guteigerichteten, vielseitigen Betrieb suchen wir eine

Stütze der Hausmutter

welche in allen Belangen der Hauswirtschaft und der Kinderbetreuung mitarbeiten möchte. Wir bieten neuzeitliche Anstellungsbedingungen.

Offerter an die Leitung des Kinderheims Giuvaulta, Rothenbrunnen GR 1787/I

Das internationale Knabeninstitut Montana, Zugerberg, sucht einen

2. Küchenchef

Verpflegung von zirka 300 Personen.

Offerter sind der Direktion des Instituts unter Beilage von Zeugniskopien, Lebenslauf, Photographie und Angabe des Gehaltsanspruchs (bei freier Station) einzureichen. 1784/I

Töchter von 19 bis 32 Jahren, befriedigt Sie Ihre Aufgabe?

Unser privates Nervensanatorium bietet Töchtern Gelegenheit, sich als

Lernschwester

in dreijähriger bezahlter Lehre zur Psychiatrieschwester ausbilden zu lassen.

Vorzügliche theoretische und praktische Schulung bei guter Entlohnung. Kein Lehrgeld. Geregelter Freizeit und Ferien.

Noch unschlüssige Töchter können auch als

Schwesternhilfe

eintreten.

Verlangen Sie unsern Prospekt.

Sanatorium Hohenegg, Meilen

1790/I

Haushaltungssehule Auboden, Brunnadern SG

Das neu geschaffene Internat für geistig behinderte Töchter sucht auf 1. Nov. 1962, eventuell Frühjahr 1963

Hauswirtschaftslehrerin und Heimerzieherin

Gehalt und Pensionskasse nach dem kantonalen Besoldungsreglement; geregelte Freizeit und Ferien.

Ref. Bewerberinnen, die sich in harmonischer Zusammenarbeit einer sozialen Erziehungs- und Lehraufgabe widmen möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit Angabe über bisherige Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Referenzen zu senden an

1785/I

Fr. Martha Wehrli, Varnbühlstr. 17 a, St. Gallen

Prot. Altersheim für Frauen in St. Gallen sucht infolge Wegwahl der bisherigen Stelleninhaberin eine

1792/I

Heimleiterin

mittleren Alters, welcher die Fürsorge für alte Leute am Herzen liegt.

Anfragen von Reflektanten für eine Dauerstelle sind mit Angabe der Gehaltsansprüche und Nennung von Referenzen an Herrn Dekan Chr. Lendi-Wolff, Böcklinstrasse 9, St. Gallen, zu richten.

Wir suchen auf 1. Juni 1962 in unser Erziehungsheim für schwererziehbare Buben eine

Erzieherin

zur Betreuung einer Gruppe von 10 Buben im Alter von 6—10 Jahren.

Wir erwarten von unserer Mitarbeiterin verantwortungsbewusste Erziehungsarbeit, Mithilfe bei den Hausarbeiten und guten Willen zur Zusammenarbeit.

Wir bieten dafür zeitgemäss Anstellungsbedingungen.

1793/I

Zürcherische Pestalozzistiftung Schlieren
Tel. (051) 98 74 05

Im Rahmen des Sozialwerkes von **Danilo Dolci** ist im Schweizer-Centro von Corleone (Westsizilien die Stelle der

leitenden Sozialarbeiterin

auf Ende Juni oder früher neu zu besetzen.

Aufgaben: Entwicklungshilfe, erzieherische Tätigkeit.

1789/I

Auskünfte durch die Gruppe Zürich der «Freunde von Danilo Dolci», Ostbühlstrasse 14, Tel. 45 00 52

Wir suchen eine selbständige

Erzieherin

zur Leitung einer Mädchengruppe im neuen Waisenhaus der Stadt Winterthur. Unter unseren Mitarbeiterinnen besteht ein sehr flotter Geist. Wir bieten gute Entlohnung sowie die Möglichkeit, sich an Handwebestühlen zu betätigen.

Angebote sind zu richten an die Heimleitung: Martin Wetter, Pestalozzistr. 21, Winterthur
Tel. (052) 7 14 15

1781/I

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung eine tüchtige

1780/I

Mitarbeiterin

die waschen und flicken kann. 5-Tage-Woche, Lohn nach den stadtzürcherischen Reglementen.

Auskunft erteilt die Heimleitung des stadtzürcherischen Heimes Heimgarten, Bülach ZH
Tel. 96 11 88

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Präs.: P. Sonderegger, Stiftung Schloss Regensberg ZH

Quästor: Arthur Schläpfer, Jugendheim St. Gallen

Sekretär: vakant

Protokoll: G. Stamm, Jugendheim, Basel

Stellenvermittlung: Frau Thoma, Wiesenstr. 2, Zürich 8

Telefon (051) 34 45 75

Druck und Administration: A. Stutz & Co., Wädenswil

Abonnementspreise: pro Jahr Fr. 14.—, 1/2 Jahr Fr. 8.—,

Einzelnummer Fr. 1.80, Ausland Fr. 17.—